**Hartmut Cyriacks**

Sien Droom

Dat is sien Dag. Sien groten Dag. Dat Orchester fangt an. Noch ʼn poor Minuten, denn is dat sowiet, denn warrt dat eernst för em.

He steiht an de Siet vun de Bühn. Hier is dat meist düüster, man dat grelle Licht lücht ook noch na hier buten. He kann den Dirigent tokieken. Dat lett so, as wenn he de Musik mit sien Taktstock direktemang ut dat Licht tövern deit.

Sien eersten Optritt vör Publikum. He föhlt sik goot. Geiht so richtig mit de Musik mit. Wo lang hett he sik dor al op freit?! Man he hett dor jo ook noog för daan. Hett sik sien Droom wohr maakt, eenmal vör ʼn richtig Publikum singen. Hett dor veel för opgeven, wat em aflenken kunn. Hett jümmers nee seggt, wenn sien Mackers em mitsnacken wullen. Nee, he möss öven. Öven, öven un noch maal öven.

Vun nix, is nix. Un dor hett he sik ook an holen. Jeedeen Week tominst eenmaal Gesangsstünn. Jeedeen Dag to Huus – ʼn Stünn weer gor nix – so hooch he man kunn, un so deep he man keem. Un vun O bet I över U un A. Un jümmers fein ut ʼn Buuk ruut. Noch maal, un noch maal. To veel öven geiht nich, aver to wenig kann de Ünnergang ween.

De letzten Maand denn Leder toʼt Klavier – sühst du denn hier nich de Noten?! – Worüm singst du dat denn nich so, as dat dor steiht? – Faken noog harr he anʼn

Leevsten ophören mucht. Man he hett nich opgeven, hett sik dor dörbeten. Jümmers wedder vun vörn, bet dat sitten dä. Un nu sitt dat.

De Tiet löppt un löppt nich hen. Dat Luren maakt mi noch ganz möör. Bloots nich nervös maken laten. Noch sünd de annern dor buten an de Reeg. Un – locker blieven, anners warrt dat nix, anners kriggst du dat nich hen.

Ach wat! Ik heff allens daan, wat to doon weer. Bruukst di dor bloots op besinnen, wat du lehrt hest. Kannst hier in alle Roh aftöven, bet du anʼn Törn büst.

Deit jo meist weh, wo sik de Vigelien dor verspeelt hett. Will höpen, he vergeigt sik naher bi mi nich so – un bringt mi amenn noch ruut.

Is dat gele Jackett ook würklich passlich för vunavend? De Verköpersch meen jo, dat weer de richtige Klöör för mi un ik kunn dat goot dregen. Aver se kennt mien Leder jo nich. De sünd jo doch egentlich eher ʼn beten wat bedächtig.

Wat ik noch maal gau naʼt Klo? Nee, nee, weer jo jüst. Oder doch?

Ik harr doch lever dat swatte Jacket – oder dat graue, dor kannst jo nienich wat mit verkehrt maken ... Is nu jo doch to laat.

Schall ik noch maal in de Noten kieken? Wenn ik bloots den Sprung vunʼt depe G naʼt hoge Fis nich wedder verbrüddeln do. Minsch, dat is di eenmaal passeert. Un överhaupt. Simmeleer hier nich mehr so veel rüm, frei di, dat dat nu endlich so wiet is un glieks loosgeiht.

Wo faken hebbt sik dien Mackers lustig maakt över di, wenn du wedder nich mit

naʼt Kino wullst.

Uns Caruso kann nich, hett ʼn Optritt vör sien Klederschapp. Wüllt höpen, dat sien Kledaasch ook düchtig klatschen deit.

Vundaag kaamt se all un sitt dor ünnen. Vundaag warrst duʼt jüm wiesen. Vundaag warrt se stolt ween op di, wenn di achteran de ganze Saal toapplauderen deit.

Se sünd buten al bi den ganz liesen Part. – Wenn se överhaupt applauderen doot?!

Wenn se överhaupt applauderen doot? Wat schall dat denn heten?! Woso schullen se denn woll nich? Aver ja, de Musikers fangt an to spelen, de Dirigent gifft di Teken, all kiekt se op di – un di fallt de Melodie nich in. Allens vergeten, allens weg, allens vörbi. De Musikers höört op to spelen, de Dirigent kickt di an un denn …

Ik harr doch noch maal in de Noten kieken schullt. A – O, A – U, A – I. Nu brickt mi ook de Sweet ut.

Eh – eh – eh – wat is dat? Mien Mund is ganz dröög. Mien Tung backt mi as ʼn dröög Stück Holt inʼt Muul.

Bloots dat nich!

Oh, Gott! Wat is dat dor buten? Dat is jo al de Anfang vun mien Musik. Mien Optritt.

Water! Ik bruuk Water! Wo krieg ik ʼn Glas Water her?

Nee, ik mutt ruut.

Nu bloots nich dat Hoosten kriegen.

Loos, Ji Been, wüllt Ji woll, loos, maakt mit! De Text, ik glööv, ik weet den Text nich mehr.

Nich bang maken, nich bang maken laten. Ich bin ganz ruhig ... ich ganz ruhig. Bloots nich slapp maken, nu kümmt dat dor op an.

Kumm, kumm, kumm – nich swiemelig warrn.

Denn stöltert he op de Bühn, wo em dat grelle Licht versluken deit. Dat is sien Dag. Sien groten Dag.

(2002)